Freigesprochen!

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 39

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

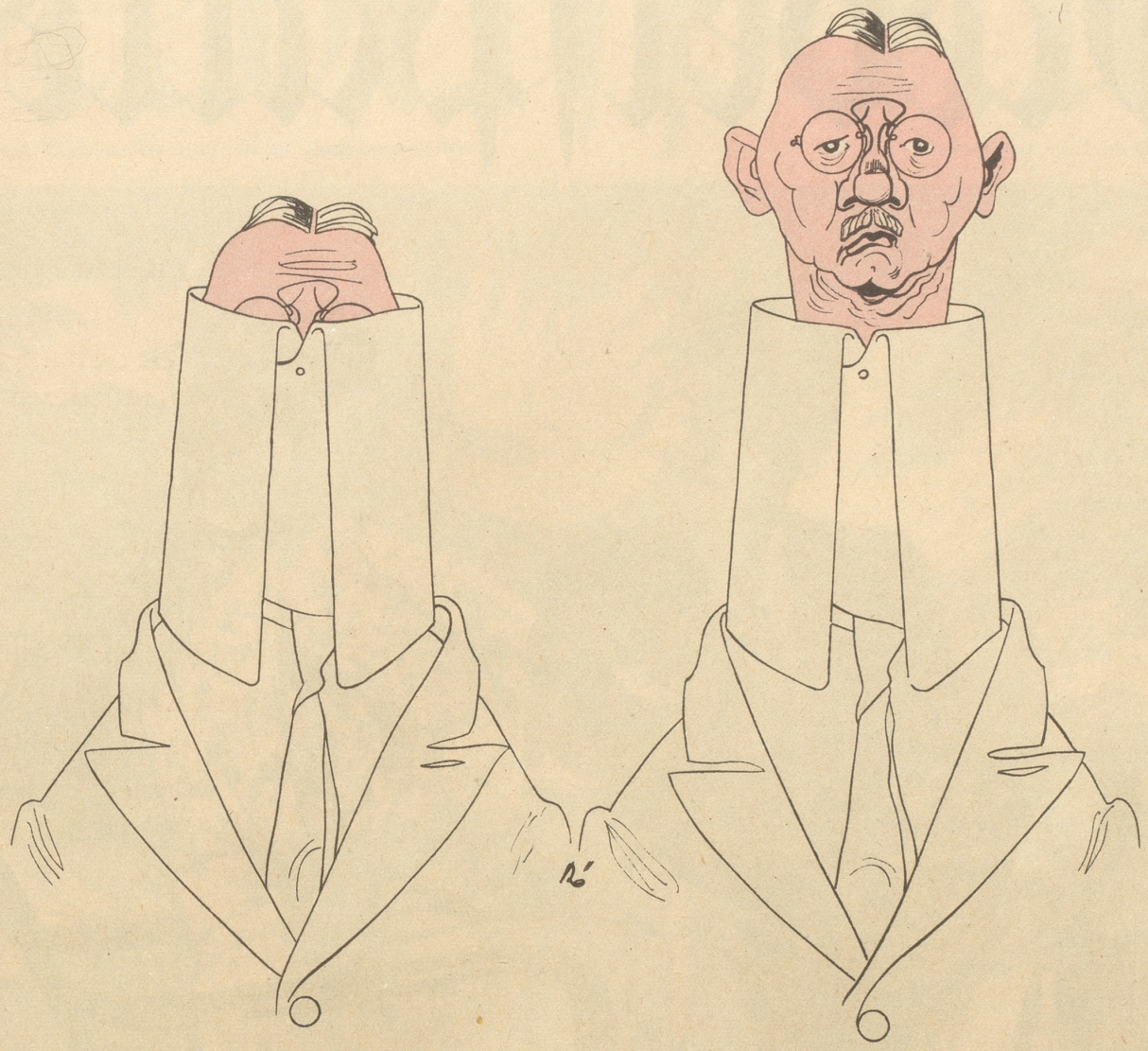
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Freigesprochen!

Wenn Du glaubst der Schacht geht unter — — der geht nicht unter, das scheint nur so!

Aus Briefen an amerikanische Parlamentarier

Sehr geehrtes Kongreß-Mitglied, da Sie, wie ich höre, als Mitglied des amerikanischen Kongresses Portofreiheit genießen, sende ich Ihnen anbei alle meine diesjährigen Weihnachts- und Neujahrskarten und wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diese an meiner Statt aufgeben würden. — Mit bestem Dank im voraus Ihr H. M.

+

An den Präsidenten des Kongresses! Ich höre immerzu von den Beiden Häusern des Kongresses. In Anbetracht der Wohnungsnot, dächte ich, Sie könnten ein bißchen zusammenrücken und sich mit einem Haus begnügen. Das andere können Sie dann vermieten. Ich brauche eine Dreizimmerwohnung mit Küche.

Hochachtungsvoll C. W.

+

Liebe Deputierte, man hat mir schon immer gesagt, der Kongreß sei eine der hervorragendsten Anstalten der Vereinigten Staaten. Möchten Sie mir nicht, bitte, mitteilen, wie ich dahinkommen kann? Ich habe fast mein ganzes Leben in Anstalten zugebracht. Entschuldigen Sie, bitte, daß ich diesen Brief mit Bleistift schreibe, aber wir dürfen hier keine scharfen Gegenstände in die Hand nehmen. Harold P.

+

Sehr geehrter Volksvertreter! Ich habe gestern abend am Radio Ihre Rede gehört und sie heute früh in der Zeitung gelesen. Sie sind gewiß kein Idiot, aber ich, weil ich Sie gewählt habe.

In aufrichtiger Verwunderung

William Mc.

(übersetzt von R. F.)

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von

Bö

Preis: In Leinen geb. 8 Fr.

In Buchhandlungen und im Nebelspalter-Verlag erhältlich